



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Mühlheimer Pfarrzeitung

Nummer1/2021



Gotisches Glasfenster, um 1350, Minoritenkirche, Regensburg. Christus vor Herodes (hier nicht Pilatus), Kreuzigung, Auferstehung. Die Fenster wurden nach 1810 ausgebaut und 1860 dem Bayerischen Nationalmuseum überwiesen.

Von diesem gotischen Glasfenster sind nur mehr Fragmente überliefert - passt aber irgendwie zu unserem Glauben. Wir kennen noch diese oder jene Stücke der Überlieferung, setzen sie zusammen zu einem fragmentarischen Ganzen und ergänzen das Fehlende - ja wodurch?

Verspottet und verleumdet zu werden, falsch angeklagt und verurteilt zu sein, schließlich "angenagelt" zu sein - das mag wohl keiner/keine.

Ganz oben allerdings die Überwindung des Bösen und des Todes.

Selbst am Kreuz, in der äußersten Ohnmacht, bleibt Jesus offen in seiner Lebengeste: der Umarmung. Und er kann sich letztlich fallen lassen in Gottes Hand. Dass Jesus dem Leiden nicht ausgewichen ist und selbst den Tod am Kreuz durchlitten hat, will uns wohl verdeutlichen, dass es kein menschliches Leid gibt in unserer Welt, an dem Gott nicht teilnimmt.

Schließlich, die rechteckigen Bilder ganz oben sind seltsamerweise alle erhalten: Wir erwarten ein vollkommenes Ganzes, eine Wiederherstellung von allem.

Ich wünsche Ihnen deshalb Hoffnung und Zuversicht, frohe und gesegnete Ostern.

Pf. Franz Strasser

Rückblick

Der Advent war bereits von vielen Absagen gesellschaftlicher Natur geprägt.

Trotzdem ist es immer sinnvoll, den Advent (oder die Fastenzeit) zu begehen. Unser Leben besteht großteils aus Vorbereitung, aus Vorübung und Erziehung – und zu einem guten Teil aus Vorläufigem.

Das Thema Testen und Impfen beherrschte die Medien, unseren Alltag und unser Denken.

Besonders leid war mir eigentlich um die Schülermessen, ja, die ganze Vorbereitung der Kinder auf die Feste der Weihnachtszeit.

Die großen Erzählungen unseres Glaubens, der Sinn der christlichen Feiertage, das sind alles **gemeinschaftliche** Dinge, die durch das Internet oder Homeschooling nicht ersetzt werden können.

Wir sind nun einmal soziale Wesen – und nur eine Zeitlang halten wir die „Quarantäne“ aus. Es gab erstmals eine „Seniorenmette“ - und die Familien waren zu einem Rundweg um den See eingeladen. Den Christtag begingen wir um 10.00 Uhr.

Der harte Lockdown hielt uns von Mo 21. 12. – So. 17. 1. 2021 (Weihnachtstage ausgenommen) gefangen. Kein Silvester, kein Neujahr, kein Epiphanie. Zum Neuen Jahr beten wir den Aaronsegen: „Gott sei uns gnädig und segne uns. Er lasse über uns sein Angesicht leuchten, damit auf Erden sein Weg erkannt wird und unter allen Völkern sein Heil.“

Der nächste Lockdown ging dann bis 7. 2. 2021.

Wie gehen wir als Kirche mit der Gesundheitskrise um? Ich erinnere mich an den starken Auftritt des Papstes im März des letzten Jahres, als er mutterseelenallein das Problem der weltweiten Pandemie dem Kreuz Christi und der Muttergottesikone „Salus populi romani“ anvertraute.

Josefsjahr 2021

Papst Franziskus hat von 8. Dez. 2020 bis 8. Dez. 2021 das Jahr unter den Segen und das Vorbild des Hl. Josef gestellt. Der Name JOSEF war in unserer Gegend einmal der häufigste Vorname. Er kann bis heute ein großes Vorbild sein. Denn worum geht es?

Er hat seine Fähigkeiten der Hand, des Geistes und des Herzens voll entfaltet. Mit „**Hand**“ meine ich, dass er als Patron der Arbeiter gilt, der Zimmerleute, der



Ikone Hl. Josef, Kloster Maria Jeutendorf, NÖ.

Handwerker, der seinem Sohn JESUS diese praktische Kunst weitergab. Arbeit und Männlichkeit hängen eng mit einander zusammen. Am 1. Mai feiern wir bekanntlich den Internationalen Tag der Arbeit. Welche Arbeitsformen sind für uns heute wichtig geworden?

Mit „**Geist**“ meine, dass er auf seine innere Stimme hörte, dass er in gefährlicher, kritischer Zeit auf den „Engel“ (das Gewissen) hörte und die richtigen Entscheidungen traf. Denken wir an die Geschichte, ob er Maria verlassen sollte oder nicht, wie sie nach Ägypten zogen, wieder zurück nach Israel und schließlich sich in Nazareth niederließen. Sein überlegtes und kritisches Mitdenken!

Mit „**Herz**“ meine ich sein Zuneigung zur Jungfrau und Gottesmutter Maria und zum Kind. So wird er gerne dargestellt: Josef und das Jesuskind, oder auf barocken Bildern das Kürzel: J-M-J. („Jessas, Maria u. Josef“)

Der Papst hat vor allem deshalb den Hl. Josef als Patron heuer erwählt, weil er vor genau 150 Jahren zum Schutzpatron der gesamten katholischen Kirche erklärt wurde. Er verfasste ein sehr schönes Schreiben „**Mit dem Herzen eines Vaters**“-«**Patris corde**». (Wir gestalteten dazu eine Bussfeier am 5. Fastensonntag).

Wie so viele stille, heldenhafte Menschen in der Pandemie ist der Ziehvater Jesu ein Vorbild an kreativem Mut und Bescheidenheit, Gehorsam, Zärtlichkeit und Verantwortung. Alle Gläubigen werden im Schreiben "Patris corde" vom Papst aufgefordert, "sich mit Gebeten und guten Taten zu engagieren" um mit der Hilfe des heiligen Josefs, „Trost und Linderung von den schweren Plagen der Menschheit und Gesellschaft zu erhalten, die aktuell die Welt peinigen“.

Wir in Mühlheim und Altheim können natürlich mit dem Hl. Josef besonders verbunden sein. Es gibt in beiden Kirchen einen Josefsaltar.

Ebenso sind wir mit dem Krankenhaus St. Josef in Braunau verbunden.

Die Zimmerleute der Fa. WIEHAG kamen jährlich zur Josefifeier in die Kirche.

Die Kenntnis des Hl. Josef soll mit dem „Josefmarkt“ in Uttendorf nicht zu Ende sein.

Bericht Kirchenrechnung 2020

Einnahmen: Hochzeiten/Begräbnisse: 2.032.- €
(Vorjahr 1.771.-€)

Friedhofeinnahmen: 8.240.-€
(Vorjahr 4.890.-€)

Kirchenbeitragsanteil: 5.160.-
(Vorjahr 5.160.-€)

Sammlungen: 5.038. (Vorjahr 6.438.€)

Messstipendien: 774.- € (Vorjahr 1.917.-€)

Mieteinnahmen Pfarrhof: 1.000
(Vorjahr 1.220.-€)

Spenden für Orgel Sparbuch
(zwei Jahre): 2.385.-

Aufwand: Liturgie: 615. (Vorjahr 520.- €)
Instandhaltung, 9.079.-€ (Vorjahr 4.592.-€)

Betriebskosten: 6.598 (Vorjahr 3.501.-€)

Honorare: 1.135.- (Vorjahr 1.360.-€)

Pfarrblatt: 873.- € (Vorjahr 1.444.-€)

Kirchliche Feste: 237.- € (Vorjahr 843.-€)

Versicherung: 1.362.-€ (Vorjahr 1.335.-€)

Sonstiger Aufwand: 202.- €
(Vorjahr 2.143.-€)

Aufwand Dekanat, Diözese: 342.-
(Vorjahr: 420.-€)

Aufwand gesamt: 20.481.- €
(Vorjahr 15.135.-)

Einnahmen gesamt: 24.413 €
(Vorjahr 22.449.-€)

Überschuss: 3.931.-€ (Vorjahr 7.313.-€)

Vermögen vom Vorjahr: 58.093.-

Schluss 2020: 62.024.- €

und Rücklagen v. 6.789.-€

Gesamtvermögen: 68.813.-€

An **Kollekten für caritative Zwecke wurden**

4.934.-€ gesammelt. Dies ist mir immer wichtig, „das kommt auf der anderen Seite wieder herein“ (Hl. Konrad v. Altötting)
(Vorjahr 4.740)

Die Buchhaltung wird in Altheim geführt, die Hl. Messen werden in Mühlheim aufgeschrieben. Ich danke den Frauen Christine Schiessl und Maria Gartner, die die Kanzlei führen.

In der Rückschau auf Weihnachten danke ich wieder Fam. Schreckensberger, Gimpling, für die schönen Christbäume. Danke ebenso für das Schmücken derselben und wieder Abräumen.

Ferner danke ich dem Kirchenchor, den beiden Organisten Alfred Mairinger u. Prof. Martin Sieghart.

Schließlich danke ich den Damen und Herren des PGRates für Ihr Mittun. Ferner möchte ich berichten, dass wir einen neuen Mieter im Pfarrhof, Kirchengasse 5, haben, Hr. Josef Moritz. Er hat außerordentlich schön den Pfarrhof innen wie außen hergerichtet, alles ausgemalt, da und dort verbessert – und zusammen mit Hr. Gottfried Hatheier haben sie Bäume, Weinstöcke und Sträucher im großen Garten gepflanzt. Ich freue mich schon auf den nächsten Sommer und Herbst.

Vorschau

Die Diözese Linz hat uns geschrieben: Lasst euch etwas einfallen! So hätten wir folgende vor. (Coronabedingte Änderungen sind möglich; siehe auch Pfarrhomepage).

Angebote für **daheim**: Ab dem 21. 3. "Box" für Segnung von Palmbuschen, Gärten und Felder; Ab dem 27. 3. aufliegend Hefte für Gründonnerstag, Karfreitag und Osternacht.

Es gibt (ähnlich wie Weihnachten) einen

Familienosterweg

ab Karsamstag 3. 4 rund um den See. Die Stationen bleiben über die Osterzeit.

Palmsonntag 28. 3. 2021 10.00 Uhr, Vorplatz
 Gründonnerstag 1. 4. um 17. 00 Uhr
 Karfreitag 2. 4. um 15. 00 Uhr
 Karsamstag 3. 4. um 18. 00 Uhr Osterfeuer
 evtl. anschl. Osternacht
 Ostersonntag und weitere Sonntage
 jeweils 10. 00 Uhr.

Die Erstkommunion ist heuer in Kirchdorf
 am 17. Mai für 2. u. 3. Klasse VS. Von den
 Mühlheimer Kinder sind dabei: Daniel
 Gradinger, Michael Gratl, Lina Duft; Emma
 Frauscher, Alex Gradinger, Sarah Gurtner, Elias
 Hölzl, Florian Salhofer, Annika Zaglmayr. Wir
 wünschen den Kindern Gottes Segen.

Wallfahrt nach Maria Schmolln

So. 16. Mai, Abgang 6. 00 Uhr in Altheim
 Messe in Maria Schmolln 10. 30 Uhr

Fronleichnam 3. Juni um 9.00 Uhr

Die **Evangelien der Osterzeit** sind dem
 Johannesevangelium entnommen. Dieses Wort
 erhebt den höchsten Geltungsanspruch, den es
 geben kann: Die reine Wahrheit zu verkünden.
 Es erdrückt aber nicht. Es sind stets werbende,
 zärtliche, mystische Texte der Liebe und
 Verbundenheit.

Standesnachrichten

Verstorben sind:

Hermine Zaglmayr im 68. Lebensjahr,
 Stötting. "Das ewige Licht leuchte ihnen."

Impressum Herausgeber: Röm.-Kath. Pfarre
 Mühlheim am Inn, für den Inhalt
 verantwortlich: MMag. Dr. Franz Strasser,
 Provisor. Auflagenzahl 350;

Kontakt: pfarre.muehlheim@dioezese-linz.at -
<http://pfarre-muehlheim.dioezese-linz.at>;

Fotos:

Bankverbindung: Raika Region Altheim
 Röm. kath. Pfarre
 AT50 3403 0000 0091 1115

Bankverbindung extra für Orgelspenden
 Raika Region Altheim
 Röm. kath. Pfarre Mühlheim
 AT71 3403 0000 3092 1373

Herzlichen Glückwunsch zur Ernennung!
 Dr.in Gundula Wenger-Hargassner, Mühlheim,
 wurde von Frau Justizministerin zur
 RICHTERIN im Landesgericht Ried ernannt.
 Der jungen RichterIn wünschen wir alles Gute
 und Gottes reichen Segen. Deine Familie.



*Ausschnitt aus einem Altarbild aus Kloster
 Tegernsee, Gabriel Anger, 1444/45.*

*Ich bewundere die emotionale Frömmigkeit des
 späten Mittelalters. Durch die Bilder erreichten
 sie höchste Präsenz und Repräsentation - sei es
 der Gefühle der Menschen, sei es der
 unsichtbaren Wirklichkeit Gottes. Verglichen
 mit damals schaut unsere digitale Welt ziemlich
 mager aus.*

*„Bleibet hier, und wachet mit mir, wachet und
 betet.“ Diese Verbundenheit mit Gott und
 untereinander - wie könnte sie stärker im Bild
 dargestellt werden als auf diesen gotischen
 Tafelbildern?!*

Diesem Pfarrblatt liegt diesmal ein Zahlschein
 "Caritas-Haussammlung" bei.

In Zeiten wie diesen kommen immer mehr
 Menschen zu den Beratungsstellen der Caritas
 in Braunau oder Ried und erhalten dort
 Unterstützung. Sie können die Spenden auch
 steuerlich abschreiben. Siehe nähere Infos unter
<https://www.caritas-linz.at/>